

## Die Geschichte von Tobias, dem Engel Raffael – und nicht zu vergessen von Wuffel, dem Hund

von Eva Bendl

nach Auszügen aus dem Buch Tobit 4-5

...: Wenn Kinder unterwegs sind, brauchen sie einen guten Schutzengel. Wir wollen heute die Geschichte von Tobias aus der Bibel erzählen. Der war zwar kein Kind mehr, aber noch sehr jung, als er sich auf eine große und gefährliche Reise machte.

Wuffel: Hey! Halt mal! Du hast mich ganz vergessen!

...: Wer bist du denn?

Wuffel: Ich bin Wuffel, der Hund von Tobias. Und du hast ganz vergessen, mich zu erwähnen. Dabei war ich doch dabei, auf der ganzen gefährlichen Reise!

...: Wirklich? Erzähl doch mal.



Wuffel: Vor vielen Jahren lebte ich bei der Familie von Tobias in Ninive. Tobias Vater war erblindet und konnte nicht mehr arbeiten. Die Familie brauchte dringend Geld. Da erinnerte sich der Vater daran, dass er vor langer Zeit einem Verwandten Geld geliehen hatte.

Ich lag gerade vor dem Herd, döste und wärmte mein Fell, als er nach Tobias rief. Mein lieber Tobias kam herein und sein Vater fragte ihn: „Tobias, kannst du nach Rages in Medien reisen? Du sollst von meinem Cousin Gabael 10 Silberstücke zurückholen, die ich ihm einmal geliehen habe.

Medien!, dachte ich mir, das ist ganz schön weit weg, das wird eine anstrengende und gefährliche Reise. Aber Tobias antwortete sofort: „Das will ich tun Papa.“ Ich bin natürlich gleich aufgesprungen und habe mit dem Schwanz gewedelt, egal wie anstrengend und gefährlich, ich gehe mit Tobias überall hin. Es gab nur ein Problem: Tobias kannte den Weg nach Medien nicht.

Also liefen Tobias und ich in die Stadt und suchten jemanden, der uns den Weg nach Medien zeigen konnte. Und wir fanden Raffael, der versprach uns zu begleiten.

Ich hab sofort gemerkt, dass mit Raffael etwas nicht stimmt. Er roch so ganz anders als die anderen Menschen. Ich musste herausfinden, wer er war und ob er uns wirklich helfen wollte. Also bin ich ihm heimlich gefolgt und was ich entdeckt habe, das werdet ihr nicht glauben: Als er sich unbeobachtet glaubte, legte Raffael seinen Mantel ab und darunter waren Flügel. Er breitete sie aus und flog zum Himmel hinauf. Ich war platt: Raffael ist ein Engel! Gott hat einen Engel geschickt, um auf meinen Tobias aufzupassen. Jetzt war ich beruhigt. Schnell lief ich nach Hause.

Dort machte sich Tobias Mutter große Sorgen: Auf so einer langen Reise konnte doch so viel passieren! Tobias könnte einen Unfall haben oder von Räubern überfallen werden! Nicht auszudenken, was alles geschehen kann! „Hab keine Angst um mich.“ beruhigte sie Tobias, „Ich habe doch einen Begleiter, der sich auskennt und Wuffel wird sicher auch mitkommen und mich beschützen.“ „Natürlich“ bellte ich.

Tobias Vater sagte: „Bereite alles für die Reise vor, mein Kind, und zieh mit Raffael fort! Gott im Himmel möge euch sicher führen und euch mir sicher und gesund zurückgeben!“ (Tob. 5,17) und zu seiner Frau sagte er: „Unser Kind bricht wohlbehalten auf und wird wohlbehalten zu uns zurückkommen. Mach dir keine Sorgen, denn ein guter Engel wird mit ihm gehen.“ (Tob. 5,21)

Wie recht er hatte. Am nächsten Tag brachen Tobias, Raffael und ich auf nach Medien. Gemeinsam haben wir viele Abenteuer erlebt und unterwegs ein Mädchen namens Sara kennengelernt und liebgewonnen. Mit den 10 Silberstücken und mit Sara kamen wir zurück nach Ninive. Tobias und ich sind uns einig: Wie gut es ist, wenn man auf allen Wegen Gottes Segen und gute Begleiter dabei hat. Wuff!